



REGIENEUE

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Die Geschichte des Hänkiturms wird weitergeschrieben

Katharina Sulzer Heyne ist die Gründerin und Präsidentin des Stiftungsrats der kürzlich ins Leben gerufenen Stiftung «Hänkiturm Aadorf».

Seite 2

JANDL Reparaturservice aller Marken, OHNE Anfahrtspauschale in der Region!
052 365 16 87
www.jandl.ch

Miele züg SIEMENS BOSCH
Electrolux LIEBHERR jura KRÜGER

Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

Feierlicher Spatenstich für den Neubau der Raiffeisenbank

Am Freitag wurde mit einem feierlichen Spatenstich der Startschuss für den Neubau der Raiffeisenbank Münchwilen gegeben.

Seite 3

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

Selina Scherrer gewinnt kantonale Berufsmeisterschaft – Ein grosser Schritt in Richtung SwissSkills

Die 17-jährige Selina Scherrer aus Münchwilen und Lehrlingsverantwortliche Julia Isenegger vom Wohn- und Pflegezentrum Neuhaus in Wängi sprechen über den herausragenden Erfolg.

Wängi – Selina Scherrer aus Münchwilen hat es geschafft. Die Lernende zur Fachfrau Gesundheit (FAGE EFZ) im dritten Lehrjahr im Wohn- und Pflegezentrum Neuhaus in Wängi sicherte sich den ersten Platz bei den diesjährigen kantonalen Berufsmeisterschaften. Der Sieg bringt ihr nicht nur Glückwünsche, sondern auch eine besondere Chance: die Teilnahme an den SwissSkills 2025 – ganz zur Freude von Julia Isenegger, die die Lehrlingsverantwortung im Wohn- und Pflegezentrum Neuhaus trägt.

Ein unvergesslicher Moment

Selina Scherrer war überwältigt, als sie erfuhr, dass sie den Wettbewerb gewonnen hat. «Es ist unglaublich! Ich konnte es kaum realisieren», erzählt sie begeistert. Für sie war die Teilnahme eine wichtige Vorbereitung auf ihre bevorstehende Lehrabschlussprüfung im nächsten Sommer. Auch wollte sie die Möglichkeit nutzen, ihren Beruf vor einem breiten Publikum zu repräsentieren. «Das andere Setting und der Druck, fünf Minuten vor Beginn zu erfahren, in welchem Bereich man geprüft wird – das war eine besondere Herausforderung. Aber gerade diese Flexibilität und das breite Spektrum an Aufgaben hat mir Spass gemacht», berichtet sie. Für den Wettbewerb musste Selina bereit sein, ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Pflegebereichen unter Beweis zu stellen. Sie wurde dann im Bereich Spitex geprüft und besonders in Erinnerung geblieben ist ihr die Tatsache, dass



Selina Scherrer (rechts), frischgebackene Siegerin der kantonalen Berufsmeisterschaft, gemeinsam mit ihrer Lehrlingsverantwortlichen Julia Isenegger. Die beiden freuen sich über den Erfolg, der Selina den Weg zu den SwissSkills 2025 ebnet.

sie spontan eine Tasche mit Pflegeutensilien packen musste. «Es ist zwar nicht alles perfekt gelaufen, aber das gehört dazu», sagt sie rückblickend. Besonders gefreut hat sie, dass das Neuhaus-Team eine Art Teamausflug an die Berufsmeisterschaft veranstaltet hat und so nicht nur Julia Isenegger, sondern auch Mitlehrlinge, die Zentrumsleiterin Manuela Rast und sogar ehemalige Lernende mit dabei sein konnten. «Ich war überwältigt und es hat mir sehr den Rücken gestärkt. Wir sind eine Familie hier im Neuhaus», sagt sie.

Motivation von klein auf

Selina wusste schon früh, dass ihr Herz für die Pflege schlägt. «Schon als kleines Mädchen habe ich die SwissSkills verfolgt», sagt sie und fügt hinzu, dass sie seitdem das Ziel hatte, eines Tages selbst an einem Wettbewerb teilzunehmen. Ihr grosses Interesse für die Pflege, gepaart mit ihrer Begeisterung für die SwissSkills, hat sie dazu motiviert, die Herausforderung für die kantonale Berufsmeisterschaft anzunehmen. Ihre Ausbildungsstätte sowie ihre Bildungsverantwortliche Julia

Isenegger unterstützten sie intensiv bei den Vorbereitungen. «Wir haben sie regelmässig begleitet und speziell auf ihre Teilnahme hingearbeitet», erklärt Julia Isenegger, die insgesamt die Verantwortung über 13 Lernende trägt. Dabei wurden Lerntage und Praxisübungen gezielt auf die Anforderungen der Berufsmeisterschaft ausgerichtet. Julia Isenegger lobt ihren Schützling: «Selina ist sehr zielstrebig, wissbegierig und konzentriert. Sie fordert sich selbst immer heraus – eine Lernende, wie man sie sich eben wünscht.»

Zukunftspläne und SwissSkills 2025

Der Sieg bei der kantonalen Berufsmeisterschaft ist für Selina Scherrer nicht nur eine Bestätigung ihrer Fähigkeiten, sondern auch ein Ansporn für die Zukunft. Sie plant, nach ihrer Lehre weiterhin im Pflegebereich zu arbeiten und im Herbst 2025 an die Höhere Fachschule zu gehen. «Ich möchte noch mehr Bereiche der Pflege kennenlernen», so die junge Gewinnerin. Mit Blick auf die SwissSkills 2025 bleibt sie jedoch fokussiert: «Zuerst steht der Lehrabschluss im Vordergrund, aber ich freue mich schon auf die neuen Herausforderungen, die bei den SwissSkills auf mich warten.»

Ein Vorbild für andere Lernende

Selina hat auch einen Rat für andere Lernende im Pflegebereich, die an Wettbewerben teilnehmen möchten: «Schnuppert rein! Der Pflegeberuf bietet so viele verschiedene Fachbereiche. Es ist ein spannender und abwechslungsreicher Beruf, den ich immer wieder wählen würde.» Mit Unterstützung ihrer Ausbildungsstätte, die ihren Lernenden nicht nur durch monatliche Lerntage, sondern auch durch besondere Anreize wie Essensgutscheine und kostenlose Parkplätze, täglichen gratis Znüni und Getränke entgegenkommt, ist Selina bestens auf ihre Abschlussprüfung vorbereitet.

Jan Isler ■



Farbenfrohes und geselliges Kürbisfest

Balterswil – Der Damenturnverein (DTV) Balterswil lud in die Turnhalle Lützelburg zum Kürbisfest ein. Wunderschöne Dekorationen, einige Marktstände und Attraktionen für die Kinder warteten auf die Gäste. Und in der Festwirtschaft genossen die Besucherinnen und Besucher das gesellige Beisammensein. Die hausgemachten Kürbisspeziali-

täten überzeugten. Und abends klang der Tag an der Bar in geselliger Runde aus. Ein farbenprächtiges Fest voller herbstlicher Genüsse für Jung und Alt, welches von vielen Leuten aus nah und fern gerne besucht wurde.

Brigitte Kunz-Kägi ■

WITZ DES TAGES



Stehen zwei Kühe auf der Weide.

Sagt die eine: «Muh!»

Sagt die andere: «Das wollte ich auch gerade sagen!»

Verlosung Oktoberfest

Aadorf – Liebe Leserinnen und Leser, uns haben viele Mails erreicht für die Verlosung der Eintritte für das Oktoberfest in Aadorf. Vielen Dank! Die beiden glücklichen Gewinner, Susanna Klaus und Eugen Gutknecht, durften einen gemütlichen Abend am Oktoberfest geniessen.

Sollten Sie kein Glück gehabt haben, liebe Leserinnen und Leser, dann versuchen Sie es einfach bei einem unserer nächsten Wettbewerbe. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Redaktion ■

Jublatur: Neue Projektgruppe gegründet

Sirnach – Vor etwa einem Jahr wurde der Jubla-Turm auf der Hochwacht in Sirnach abgebrochen, da das Holz stark von einem Pilz befallen war und nicht mehr zu retten war. Der Gemeinderat und viele Bürger sind sich einig, dass eine Nachfolgelösung erforderlich ist, wobei noch unklar ist, wie der Ersatzbau aussehen wird; sowohl ein Holzkonstrukt als auch eine Hybridlösung sind denkbar. Eine neue Projektgruppe, bestehend aus fünf Personen aus dem Gemeinderat und der Bevölkerung, wird demnächst gebildet, um Fragen zur Konzeption, Standortbestimmung und Finanzierung zu klären. Dies teilt die Gemeinde Sirnach mit. Der neue Turm soll im 2025 realisiert werden.

Jan Isler ■

Reklame

aagena
aadorf apotheke drogerie

Gesundheitsvorsorge
Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Die Geschichte des Hänkiturms wird weitergeschrieben

Katharina Sulzer Heyne ist die Gründerin und Präsidentin des Stiftungsrats der kürzlich ins Leben gerufenen Stiftung «Hänkiturm Aadorf».

Aadorf – Das Anwesen «Sulzerhof» wurde 1833 durch Heinrich Sulzer-Steiner mit dem Ziel gegründet, dort eine Rotfärberei einzurichten. Der 1847 fertiggestellte «Tröckneturm» diente damals zum Trocknen der gefärbten Baumwolltücher. Bei näherer Betrachtung entdeckt man heute noch einige rote Farbstellen am Gebäude. Die roten Fensterrahmen sollen an den Ursprung des historischen Betriebs erinnern. Bis zur Stilllegung des Betriebs 1921 gehörte Sulzer zu den letzten Rotfärbstätten der Schweiz. Fast 100 Jahre später wurde der Hänkiturm unter der Bauherrschaft von Barbara Granwehr-Sulzer in Zusammenarbeit mit der Thurgauer Denkmalpflege komplett saniert und einer neuen Bestimmung übergeben. Im August 2024 ging der Hänkiturm in eine Stiftung über. REGI Die Neue sprach mit der Stifterin und Stiftungsrats-Präsidentin Katharina Sulzer Heyne über Sinn und Zweck.

REGI Die Neue: Seit rund zwei Monaten stehen Sie im Amt als Stiftungsrats-Präsidentin des Aadorfer Hänkiturms. Sie führen die jahrhundertlange Familiengeschichte Sulzer nun auf andere Weise weiter. Wie fühlt sich das an?

Katharina Sulzer Heyne: Eigentlich nicht anders als vor der Stiftungsgründung. Nach der im November 2022 durchgeführten Auflösung der Miteigentümerschaft Sulzerhof, der ich angehörte, übernahm ich meinen mir zustehenden Viertelanteil: Den Hänkiturm und das Landwirtschaftsland mit drei Gebäuden des ehemaligen Landwirtschaftsbetriebes. Der Gebäudekomplex mit den vier Wohnhäusern und dem grossen Park, ebenfalls Teil der Familiengeschichte Sulzer, ist mehrheitlich im Besitz von Nachkommen meiner Schwester. Ich fühlte mich nie als Besitzerin im Sinne von «das alles gehört mir», sondern vielmehr als Trägerin einer grossen Verantwortung. Einerseits gegenüber meinen Vorfahren und Gründern der «Rootfarb», andererseits auch gegenüber kommenden Generationen. Mit anderen Worten geht es mir um den Erhalt einer geschichtsträchtigen Vergangenheit und einem Stück Industriekultur und dem Erhalt des Landwirtschaftslandes für eine der Biodiversität verpflichteten Bewirtschaftung. Das war für mich schon vor der Stiftungsgründung klar.

Was gab den Ausschlag, den Hänkiturm in eine Stiftung umzuwandeln?

Es war mir schon vor der Übernahme



Katharina Sulzer Heyne ist Stifterin und Stiftungsratspräsidentin der im August gegründeten Stiftung «Hänkiturm Aadorf».

im November 2022 klar, dass ich mir, nicht nur aufgrund meines Alters überlegen muss, wie alles weitergehen soll nach meinem Ableben. Da ich meine Tochter, die keine Nachkommen hat, entlasten wollte, mir aber gleichzeitig der Erhalt des Hänkiturms und das Weiterführen der Bewirtschaftung des Landwirtschaftslandes wie bis anhin wichtig war, kam für mich nur eine Stiftung in Frage, die sicherste Art, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Die Zukunft nach einer allfälligen Auflösung der Stiftung ist bestimmt.

Gemeinnützige Stiftungen in der Schweiz verfolgen verschiedene Zwecke. In welche Richtung gehen die langfristigen Pläne des Stiftungsrats, in welchem nebst Ihnen auch Gerold Schwager und Arthur Wellinger sitzen?

Wie ich bereits erwähnt habe, geht es einerseits um den Erhalt der historischen Substanz und das Wissen über die Geschichte der Rootfarb, andererseits um die Weiterführung der Landwirtschaft auf dem eingeschlagenen Weg. Ausserdem ist im Zweckartikel auch die Vermietung der Ateliers im therapeutischen Bereich festgehalten. Durch eine gezielte Vermietung des Saales steht die Förderung junger Musikerinnen und Musiker zum Beispiel für Konzerte und Vortragsübungen

im Fokus. Im Weiteren geht es um die Pflege des Obstbaumbestandes und die Verhinderung einer Versiegelung des Bodens. Langfristige Pläne sind die Renaturierung der Lützelburg in Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau, Ersatz von Erdgas durch erneuerbare Energie im Hänkiturm, Belebung des Hänkiturms mit kulturellen und bildenden Anlässen (Konzerte, Vorträge, Workshops, Ferienspass der Schulen, Abendkurse).

Im letzten Jahrzehnt war der Hänkiturm prädestiniert für hochklassige Musikerevents und private Veranstaltungen. Geht dieses Kapitel nun verloren?

Nein, ganz im Gegenteil: Hänkiturm Classics wird auch in Zukunft Konzerte durchführen. Unsere letztjährige Ausstellung von Werken der hier eingemieteten KünstlerInnen und Künstler mit Begleitveranstaltungen war ein voller Erfolg. Für nächstes Jahr sind wieder ähnliche Veranstaltungen geplant: Sonntagsmatinées, Ausstellungen und eine Veranstaltung zur Stiftung «Hänkiturm Aadorf».

Die Erhaltung der historischen Bausubstanz und die Geschichte des Hänkiturms sind von grosser Bedeutung. Eine lange Familiengeschichte, die bestimmt auch Emotionen hervorruft?

Ich bin im Sulzerhof aufgewachsen und somit durch Kindheits- und Jugenderlebnisse mit dem Anwesen aber auch mit Aadorf verbunden. Meine Tanten und meine Eltern haben hier gelebt, dann auch meine jüngere Schwester und ihre Familie, die das heutige Gesicht des Sulzerhofs massgebend geprägt haben. Im November 2022 haben wir mit der Auflösung der Miteigentümerschaft Sulzerhof in Alleineigentum ein neues Kapitel aufgeschlagen. Mein Eigentum nun in einer von mir gegründeten Stiftung zu wissen, gibt mir die Gewissheit, dass die Geschichte des Hänkiturms weitergeschrieben wird. Veränderungen sind nötig für eine Weiterentwicklung.

Was ich noch sagen wollte...

Ich bin mir der Schattenseiten der schweizerischen Textilindustrie des 19. Jahrhunderts bewusst, hat sie doch indirekt den Kolonialismus mitgetragen und davon profitiert. Das schmälert aber nicht meine Dankbarkeit gegenüber meinen Vorfahren, die mir eine Hinterlassenschaft anvertraut haben, der ich mit allen Mitteln versuche, gerecht zu werden. Durch die Stiftung «Hänkiturm Aadorf» soll dieses Erbe auch kommenden Generationen erhalten bleiben.

Christina Avanzini ■

Das Wetter

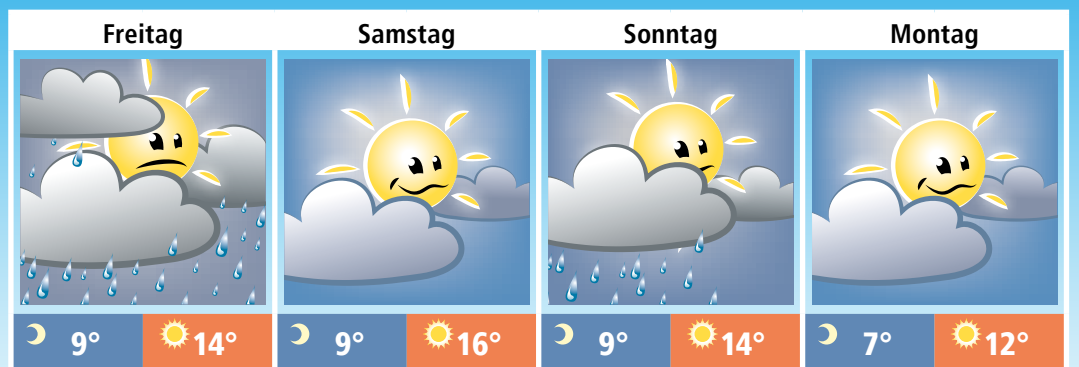
in der Region wird präsentiert von

“Wahrer Luxus ist nicht laut, schreit nicht - wahrer Luxus flüstert.”
Carsten K. Rath

und ist unsichtbar.

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



Gewerbeanlass auf dem Rietwieshof

Kürzlich versammelten sich 30 Gewerbetreibende auf dem Rietwieshof in Balterswil bei Familie Schwager.

Balterswil – Anschliessend starteten die Anwesenden, bestehend aus Vertretern von Gewerbe, Schule und Gemeinde, den Betriebsrundgang im Hühnerstall.

10 000 Freilandhühner

Die Familie Schwager setzt ausschliesslich auf Freilandhaltung. Dies bedeutet, dass die Tiere über einen geschützten Aussenklimabereich zum Scharren und Sandbaden verfügen. Ebenso haben die Hühner Zugang auf eine Weide. Bei der automatisierten Eiersammel- und Verpackungsanlage erzählte Urban Schwager über die Anfänge der Legehennenhaltung. Heute hält der Familienbetrieb 10 000 Freilandhühner auf zwei Ställe verteilt. Damit bildet die Legehennenhaltung das Hauptstandbein des Hofes. Der Betriebsleiter berichtete den Gewerbetreibenden und Gewerblern einiges über die Investitionen, welche

laufend in Angriff genommen werden müssen. Dies sind Neubauten und Automatisierungen sowie Anpassungen, um dem Tierwohl und den Gesetzesänderungen gerecht zu werden. Aktuelle Herausforderungen sind der auf den 1. Januar 2025 geplante Ausstieg aus dem Küekentöten und die nachhaltige Verwertung der Legehennen als Nahrungsmittel.

Hofeigenes Futter für die Rinderaufzucht

Der nächste Halt des Rundgangs wurde bei der Rinderaufzucht eingelegt. Urban Schwager erklärte, dass er zirka 50 Tiere, verteilt über die verschiedenen Alterskategorien hält. Im Alter von drei bis vier Wochen kommen die Kälber auf den Hof und bleiben, bis sie das Schlachtgewicht erreicht haben. Die Rinder geniessen Weidhaltung und werden ausschliesslich

mit hofeigenem Futter gefüttert. Das qualitativ hochstehende Rindfleisch wird danach über das lokale Gewerbe an Kundinnen und Kunden verkauft. Bevor der Anlass zum gemütlichen Teil überging, wurden die Anwesenden über den geschichtlichen Hintergrund des Rietwieshofes aufgeklärt. Ein weiteres Standbein dieses Hofes ist die Kompostieranlage, welche seit mehr als 20 Jahren im Auftrag der beiden Gemeinden Bichelsee-Balterswil sowie Eschlikon betrieben wird. Zudem verfügt der Rietwieshof über eine der grössten Photovoltaikanlagen der Gemeinde Bichelsee-Balterswil. Die Zukunft des Betriebs soll durch eine Nachfolgeregelung innerhalb der Familie, eine Sicherstellung des Vollerwerbs, eine nachhaltige und innovative Weiterentwicklung und einem hohen Standard des Tierwohls gesichert werden.

eing. ■



Urban Schwager (Bildmitte) erklärte den interessierten Gewerbetreibenden seinen Rietwieshof.

Feierlicher Spatenstich für den Neubau der Raiffeisenbank Münchwilen

Am Freitag wurde mit einem feierlichen Spatenstich der Startschuss für den Neubau der Raiffeisenbank Münchwilen gegeben.

Münchwilen – Am vergangenen Freitagnachmittag fand der feierliche Spatenstich für den Neubau der Raiffeisenbank Münchwilen statt. Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter der politischen-, Schul- und Kirchgemeinde, Fachplaner, Nachbarn, der Verwaltungsrat und Mitarbeitende, versammelten sich, um den Beginn dieses bedeutenden Bauprojekts zu feiern. In seiner Eröffnungsrede betonte Sandro Luongo, Präsident der Baukommission und Mitglied des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel, die Bedeutung des Neubaus für die Region: «Mit diesem modernen Gebäude schaffen wir nicht nur neue Arbeitsplätze, sondern setzen auch ein Zeichen für die Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und

das Wachstum unserer Gemeinde.» Der Neubau wird auf einer Fläche von 3300 m² errichtet. Die 1. Etappe (Bank und sechs Wohnungen) soll bis Sommer 2026 fertiggestellt sein, die im Anschluss beginnende 2. Etappe bis Sommer 2028. Das Gebäude wird nicht nur moderne Büroräume, sondern auch kundenfreundliche Servicebereiche und nachhaltige Energiekonzepte beinhalten. Nach dem offiziellen Teil hatten die Gäste die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Imbiss über die Pläne und Visionen der Raiffeisenbank Münchwilen zu informieren. Die Veranstaltung endete mit einem positiven Ausblick auf die kommenden Bauphasen und die zukünftige Eröffnung des neuen Gebäudes.

Christian Konrad ■



Der offizielle Startschuss für den Neubau der Raiffeisenbank Münchwilen: Zahlreiche Vertreter der Raiffeisenbank und Projektbeteiligte nahmen an der symbolischen Zeremonie teil, um den Beginn des Bauprojekts zu feiern.

Umweltfreundliche Heizungen – jetzt an der Hausmesse entdecken

Die umweltfreundlichen Heizsysteme der Schmid AG, energy solutions versorgen das Zuhause mit besonders natürlicher Wärme.

Eschlikon – Früher oder später muss eine Ölheizung ersetzt werden. Wärmepumpen oder Pelletheizungen bieten sich als umweltfreundliche Alternativen an. Eine professionelle Beratung für den Ersatz ihrer Heizung lohnt sich.

Gründe für den Wechsel auf erneuerbare Energieträger

Heizen mit Öl ist bequem in der Handhabung, aber belastet die Umwelt und das Klima deutlich stärker als erneuerbare Energieträger. Auf dem Heizungsmarkt haben erneuerbare Energieträger die fossilen Varianten Öl und Gas vor über zehn Jahren überholt. Besonders die Ölheizung ist bei neu errichteten Wohnhäusern kaum mehr gefragt. Bei bestehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern ist das fossile Heizsystem aber immer noch verbreitet. So steht nach wie vor in jedem dritten Haushalt eine alte Ölheizung. Bei einem Heizungsersatz lohnt es sich aber auf jeden Fall, auf eine umweltfreundliches Heizsystem zu wechseln.

Pelletheizung oder Wärmepumpe: Wel-



Der Showroom am Hauptsitz in Eschlikon.

Welche Lösung passt zu Ihrem Zuhause?

Beim Austausch einer alten Heizung stellt sich häufig die Frage, ob eine Pelletheizung oder eine Wärmepumpe die bessere umweltfreundliche Alternative darstellt. Pelletheizungen bieten den Vorteil, dass bestehende Öltankräume für die Lagerung der Pellets genutzt werden können und ähnliche Füllintervalle wie bei Heizöl beibehalten werden. Sie zeichnen sich durch

niedrige Betriebskosten und hohe Umweltfreundlichkeit aus. Wärmepumpen hingegen, die besonders bei Neubauten oder Sanierungen verbreitet sind, bieten niedrige Heizkosten und sparen Platz durch den Wegfall des Öltanks. In Kombination mit Photovoltaikanlagen kann die Wärmepumpe die Eigenstromnutzung optimieren, was die Abhängigkeit vom Energieversorger verringert und die

CO₂-Emissionen weiter senkt.

Hausmesse in Eschlikon

Entdecken Sie die neusten Wärmepumpen und Holzfeuerungen an der Hausmesse der Schmid AG in Eschlikon. Erhalten Sie wertvolle Beratung zu Heizungssanierungen und erfahren Sie, wie Sie von den aktuellen Förderprogrammen profitieren können, um Ihre Anschaffungskosten zu senken und umweltfreundlich zu heizen. Erfahren Sie mehr über die Eigenstromnutzung mit Photovoltaikanlagen, die nahtlos in moderne Heizsysteme integriert werden können, um Ihre Abhängigkeit von externen Energiequellen zu minimieren und langfristig Kosten zu sparen. Im Rahmen eines spannenden Vortrags zur Heizungssanierung werden zudem die Feuerungskontrolle bei Stückholzkesseln und der Einsatz von natürlichen Kältemitteln in Wärmepumpen thematisiert. Die Vorträge finden am Freitag um 17.00 Uhr und am Samstag um 11.30 Uhr statt.

eing. ■

Die Hausmesse findet an folgenden Daten statt:

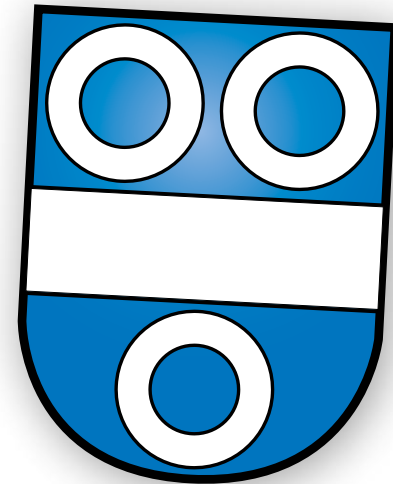
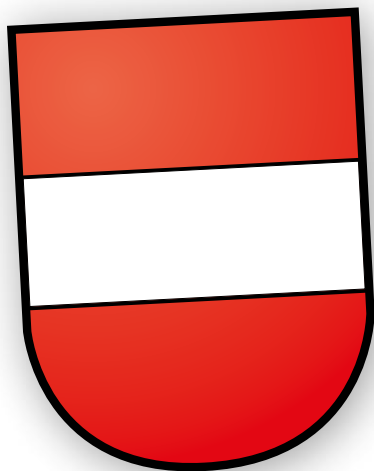
- Freitag, 25. Oktober von 14.30 – 19 Uhr
- Samstag, 26. Oktober von 10 – 15 Uhr

Alle Informationen unter:

www.schmid-energy.ch/de/hausmesse



Hauptsitz:
Schmid AG, energy solutions
Hörnlistrasse 12
8360 Eschlikon
Telefon 071 973 73 73
info@schmid-energy.ch
www.schmid-energy.ch



Infos aus der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Verwaltung

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, dass die Stelle im Werkhof besetzt wurde. Seit dem 1. Oktober unterstützt Rehan Osmani tatkräftig das Team mit einem 100 Prozent Pensum. Er ist im Dorf aufgewachsen und kennt die Umgebung sehr gut, was für seine Arbeit von Vorteil ist. Durch seine handwerkliche

Ausbildung ist er für die Anforderungen der Stelle bestens gerüstet. Der Gemeinderat und die gesamte Verwaltung freuen sich über die Wahl und wünschen Rehan Osmani einen guten Start und viel Freude in seiner neuen Funktion.

Claudia Thalmann, Leiterin Verwaltung ■

Informationsveranstaltung

SAVE THE DATE!

Am Montag, 11. November 2024 wird die Gemeinde Bichelsee-Balterswil eine Infoveranstaltung durchführen. Weitere Details folgen auf der

Website der Politischen Gemeinde sowie in der nächsten NBB-Ausgabe anfangs November.

Patrick Hubmann,
Fachperson Kommunikation ■

AHV-Gemeindezweigstelle

EL-Krankheitskosten neu direkt selbst einreichen

Seit dem 2. September können die EL-Krankheitskosten (ELKK) direkt beim Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ) eingereicht werden. Somit können Krankheitskosten nun schneller bearbeitet werden, da diese nicht zuerst einen Umweg über die AHV-Zweigstelle machen.

Im neuen Online-Formular werden Kundinnen und Kunden durch die einzelnen Schritte geführt und alle notwendigen Angaben sowie Dokumente situativ abgefragt. Um von der neuen Einreichung Gebrauch zu machen, scannen Sie bitte den neben-

stehenden QR-Code. Damit gelangen Sie direkt auf die entsprechende Webseite vom SVZ.



Natürlich können die Leistungsabrechnungen weiterhin über die AHV-Zweigstelle eingereicht werden. Das Ziel ist allerdings, dass zukünftig die Krankheitskosten über das neue Formular online eingehen. Bei allfälligen Fragen steht Ihnen Livia Rupper unter Telefon 058 346 99 73 oder E-Mail livia.rupper@bichelsee-balterswil.ch zur Verfügung.

Livia Rupper, Leiterin AHV-Zweigstelle ■

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

Der Gemeinderat behandelte an seinen letzten Sitzungen unter anderem folgende Themen:

- Der September steht immer im Zeichen des Budgets. In zwei intensiven Sitzungen wurden die Positionen für das kommende Jahr diskutiert und fixiert. Der Gemeinderat verabschiedete das Budget 2025 mit einem Verlust von rund 425 000 Franken zuhanden der Gemeindeversammlung.

- Wie erwartet ziehen die Investitionen an. Mit rund 2,35 Millionen Franken schlagen diese zu Buche, wovon rund 1,20 Millionen Franken für den Landerwerb Werkhof vorgesehen sind. Auch die Investitionsrechnung wurde durch den Gemeinderat genehmigt und für die Gemeindeversammlung vorbereitet.
- Ab 2026 soll das überarbeitete Jugendförderkonzept (neu: Konzept

zur Förderung der Vereine) greifen. Dieses wird am Abend der Vereine erstmals öffentlich vorgestellt.

- Ende August hat die zweite gemeinsame Sitzung zwischen Schul- und Gemeindebehörde stattgefunden. Diese hatte insbesondere den Austausch zu gemeinsamen Themen sowie die Koordination der Gemeindeversammlung zum Zweck.

Gemeinderat ■

Gemeindemitarbeitende sind gerüstet für den Ernstfall

Am Donnerstagnachmittag, 19. September versammelten sich alle Gemeindemitarbeitende in der Verwaltung für einen Erste-Hilfe-Kurs.

Der Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon in Vertretung durch Anja Müntz, Samariterjugend Teamleitung und First Aid Instruktor, hat uns in einem zweistündigen Kurs auf den neusten Stand gebracht. Innerhalb dieser Zeit frischten wir unser Können in folgenden Themen auf: Das Anlegen eines Druckverbandes, die Betreuung einer bewusstlosen Person und das Reanimieren einer Person ohne eigene Atmung inklusiv Einsetzen des automatischen externen Defibrillators (AED). In unserer Gemeinde gibt es zwei öffentlich zugängliche AED, zum einen bei der Schule Lützelburg und zum anderen beim Traberschulhaus. Weiter konnten wir auch unser Wissen im Bereich der Erkennung von einem Schlaganfall und einem Herzinfarkt



erweitern. Diese Symptome sind sehr unspezifisch, daher ist es umso wichtiger, dies wieder einmal in den Fokus zu setzen und darüber informiert zu sein. Bei einem Schlaganfall bedeutet dies immer BE FAST. Wann haben Sie das letzte Mal einen Erste-Hilfekurs

besucht? Ist es vielleicht wieder einmal an der Zeit? Der Samariterverein bietet jährlich verschiedene Kurse an und ist auch gerne für Firmenkurse behilflich. Erfahren Sie mehr unter <https://samariter-bi-ba-e.ch/kurse/>

Beatrice Rau, Leiterin Hochbau ■

Steuern

Staats- und Gemeindesteuern 2024 – 3. Rate

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die dritte Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2024 Ende Oktober 2024 zur Zahlung fällig wird. Für Ihre fristgerechte Überweisung danken wir Ihnen bestens.

Wir danken auch all jenen Steuerpflichtigen, die uns bereits die ersten beiden Steuerraten fristgerecht oder den gesamten Steuerbetrag für das Jahr 2024 überwiesen haben.

Bei Fragen oder für individuelle Ratenzahlungen erreichen Sie uns unter E-Mail steuern@bichelsee-balterswil.ch oder Telefon 058 346 99 72.

Stefan Kessler, Leiter Steueramt ■

Wer weiss was übers Dorf?

Am 13. September begrüßten der Gemeinderat und die Schulbehörde im Restaurant Landhaus rund 40 von 160 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die innerhalb der letzten zwölf Monate Wohnsitz in unserer Gemeinde genommen haben.

Als Erstes stellte Gemeindepräsident Christoph Zarth die Politische Gemeinde für einmal ganz unkonventionell mit einem digitalen Quiz vor. Dabei konnten die Gäste mittels ihren Smartphones teilnehmen und die Fragen über Bichelsee-Balterswil direkt auf ihren Geräten innerhalb weniger Sekunden beantworten. Um die Motivation hoch zu halten, wurde daraus ein kleiner Wettbewerb gemacht. Das Quiz mit zehn Fragen hatte es in sich. Hätten Sie sofort die richtigen Antworten beispielsweise

Neuzuzügeranlass



zur Einwohnerzahl (3022), zum Gemeindesteuerfuss (54) und zur An-

zahl Grenzgemeinden (5) gewusst? Danach stellten sich die Gemeinde-

räte einzeln vor. Auch wurden alle Verwaltungsangestellten und zum Schluss die vielfältigen sportlichen sowie kulturellen Angebote in unserer Gemeinde präsentiert. Im zweiten Teil präsentierte Schulpräsidentin Andrea Schwager die Volksschulgemeinde. Sie erklärte auch kurz und bündig die Schulanlagen sowie die erst kürzlich eingeführte Schulergänzende Betreuung (SEB). Im Anschluss kamen alle Anwesenden in den Genuss eines Apéro riche mit Dessert-Buffer. Der Abend stand ganz im Zeichen des Kennenlernens sowie geselligem Austauschs bis spät in die Nacht hinein. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Interesse und beim Restaurant Landhaus in Bichelsee für die tolle Bewirtung.

Redaktion NBB ■

Volley Aadorf überzeugt im vollen Löhracker

Volley Aadorf holte sich zu Hause einen überzeugenden 3:1-Sieg gegen Volley Luzern City. Trotz eines zwischenzeitlichen Satzverlusts nach Eigenfehlern bewiesen die Aadorferinnen starke Nerven und setzten sich letztlich verdient durch.



Valentyna Tomyn wurde zur Spielerin des Tages gewählt.

Aadorf – Um Punkt 17 Uhr ging es los: Das erste Heimspiel der Saison stand an im Löhracker. Die Thurgauerinnen starteten entschlossen und mutig in das Duell gegen Volley Luzern. Vor einer vollen, heimischen Halle wollte man zeigen, dass sich die letzten Wochen, gar Monate harter Arbeit gelohnt hat-ten. Schon früh kristallisierte sich die Favoritenrolle zu Gunsten des Heimteams heraus. Die Aadorferinnen konnten sich absetzen. Mit präzisen Aufschlägen und durchschlags-

kräftigen Angriffen setzten die Thurgauerinnen Luzern unter Druck und entschieden den ersten Satz souverän mit 25:13 für sich.

«All in» im vierten Satz

Kaum in den zweiten Satz gestartet, merkte man, die Luzernerinnen haben neuen Mut gefasst. Durch stabile Angriffe und eine noch stabilere Defensive zwangen sie das Heimteam zu Fehlern. Da konnte auch die starke Blockreihe der Aadorferinnen nichts mehr dran ändern. Die Eigenfehler häuften sich und so ging der zweite Satz mit 25:20 an Luzern.

Trotz des Satzverlusts behielt Aadorf die Ruhe, für die es bekannt ist und konnte im dritten Satz wieder an die Leistung des Auftakts anknüpfen. Starke Serviceserien und ein sicheres Sideout-Spiel sorgten für klare Verhältnisse. Der Schlüssel dieses Spiels lag nicht nur in der Teamleistung,

sondern auch an der Serviceleistung der Aadorferinnen. Durch den wiedergefundenen Mut und die Konstanz gewann Aadorf den dritten Satz mit 25:18.

Nun also «all in» für den vierten Satz, der aber holprig mit einem 0:4 Rückstand begann. Doch den Heimspiel wollten sich die Thurgauerinnen nicht mehr nehmen lassen. Punkt für Punkt kämpften sie sich zurück und lieferten bis zuletzt ein Kopf an Kopf-Rennen mit den Gästen aus der Zentralschweiz. Einmal mehr bewiesen die Thurgauerinnen Nervenstärke und Geduld. Luzern versuchte mit variantenreichen Angriffen Druck aufzubauen, doch Aadorf zeigte sich in den entscheidenden Momenten abgeklärter und verteidigte die entscheidenden Bälle besser. Und dann war es so weit; Matchball. Die Halle klatschte, was das Zeug hielt, und es war Katarina Josipovic, die den Matchball verwertete und

den Löhracker zum Beben brachte. So gewann Aadorf den letzten Satz mit 25:22 und das Spiel verdient mit 3:1.

Im Einsatz für Volley Aadorf: Alaia Adler, Elis Albertini, Jarina Baumann, Michelle Baumann, Doruntina Boletinaj, Katarina Josipovic, Jana Keller, Lisa Leu (Captain), Valentyna Tomyn, Matilda Vollmer, Lisa von Arx, Elina Wanner, Jeanina Wirz.

Jeanina Wirz ■

Nächstes Heimspiel am Wochenende

«Es war wichtig, dass wir nach dem zweiten Satz weiterhin als Team agiert haben», sagte Captain Lisa Leu. Der Saisonauftakt ist gelungen und das Team freut sich, wenn die Halle am Sonntag, 13. Oktober um 16 Uhr wieder so voll ist.

AUS DEM BERUFSLEBEN

Darf ich mich vorstellen?

Adrian von Allmen



Ich bin
Software-Entwickler

Unzählige Klein- und Mittelbetriebe im Hinterthurgau bieten nebst interessanten Jobmöglichkeiten auch eine breite Palette spannender Lehrberufe an. In der REGI-Serie «Darf ich mich vorstellen?» berichten engagierte Berufsleute unterschiedlichsten Alters, Ausbildung und Werdegang offen und aufschlussreich über ihre aktuelle Tätigkeit. Heute mit: Adrian von Allmen aus Balzerswil.

REGI Die Neue: Wo arbeiten Sie? Wie lautet Ihre offizielle Berufsbezeichnung?

Adrian von Allmen: Ich arbeite in einem vierköpfigen Team bei der Altefco AG in Balzerswil als Software-Entwickler. Meine offizielle Berufsbezeichnung lautet Informatiker/in EFZ (damals im Jahr 1999 war die Ausbildung sehr breit gefächert). Die heutige Berufsbezeichnung wäre Informatiker/in EFZ mit Fachrichtung Applikationsentwicklung.

Wieso entschieden Sie sich gerade für diesen Beruf?

Ich habe sehr früh meine Freude an Computer entdeckt. Während meiner Ausbildung hat sich schnell gezeigt, dass ich ein Händchen für Software-Entwicklung habe. Es bereitet mir sehr viel Spass, diverse Probleme zu analysieren und eine Lösung zu finden, welche am Ende einen Mehrwert für die Kollegen/Kolleginnen bietet.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus? Gibt es nebst täglichen

Routinearbeiten auch herausfordernde Spezialaufgaben?

Altefco AG hat ein eigenes ERP programmiert und dieses in den letzten 29 Jahren stets weiterentwickelt. Meine tägliche Arbeit beinhaltet die Instandhaltungsarbeiten (Vergleichbar mit einem Haus, wo man auch immer wieder was zu tun hat) und kleinere Verbesserungen (vergleichbar wie neue Möbel oder Elektrogeräte), die wir prüfen und einpflegen. Ebenfalls arbeite ich im Projektteam «Neues ERP» mit, was eine Herausforderung darstellen wird. Dazu nehme ich an einigen Besprechungen teil und arbeite an Konzepten für die neue ERP-Lösung. Im Team setzen wir diese dann um. In den nächsten Jahren wollen wir die komplette ERP-Lösung neu programmieren. Die Herausforderung besteht darin, die bisherigen und zukünftigen Mitarbeitenden mit einer anwenderfreundlichen, kompetenten und modernen Lösung unterstützen zu können. Selbstverständlich möchten meine internen Kunden auch nur eine ERP-Lösung,

die eine Verbesserung zum heutigen System darstellt.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders? Was machen Sie weniger gern respektive wo liegen die Schattenseiten Ihrer Tätigkeit?

In meinem Job wird es mir nie langweilig. Ich habe stets die Möglichkeit, der Firma und den Arbeitskollegen/-kolleginnen ihren Arbeitsalltag IT-technisch zu verbessern. In der Altefco AG leben wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, was bedeutet, dass Mitarbeitende pro-aktiv Ideen einspeisen, um ihre Prozesse zu optimieren. Da wir eine eigene Software haben, können wir individuelle Anpassungen/Verbesserungen vornehmen. Ich trage einen hohen Dienstleistungsgedanken in mir und es bereitet mir Freude, meine Kunden (Arbeitsgspänli) zu unterstützen. Das ist meine tägliche Motivation und mein Antrieb. Software-Entwicklung ist schwer greifbar, daher kann es durchaus zu Diskussionen führen, wenn etwas nicht möglich ist oder mehr Zeit benötigt, als Anwender erwarten.

In diesen Fällen ist es wichtig, dass man eine gute, offene und vor allem ehrliche Gesprächskultur lebt.

Was sollte eine Schulabgängerin oder ein Schulabgänger mitbringen, wenn er sich für eine entsprechende Lehre interessiert?

Ein grosses Interesse und auch Neugierde in Bezug auf Technik und der Wunsch «etwas» zu verstehen oder auch «auseinander zu nehmen» sind wichtige Eigenschaften. Auch vernetztes Denken ist essentiell. Des Weiteren sollte man einen grossen Dienstleistungs-Gedanken in sich tragen. Ich würde Schülern ans Herz legen, eine Berufslehre in einem spannenden Betrieb zu absolvieren und später eventuell geforderte Zertifikate mit Weiterbildungen hinzuzufügen (frühes Betriebsverständnis).

Sie hätten die Möglichkeit, etwas an Ihrem Berufsbild zu verändern, was käme hier in Frage?

In den letzten Jahren hat sich ein Trend abgezeichnet in Richtung möglichst

schnelle und günstige Software-Entwicklung. Dabei wird oft das Sicherheits- und Qualitätsbewusstsein zu tief eingestuft. Das ist in meinen Augen falsch. Eine Software rasch lancieren und später Nachbessern ist oftmals teurer! Software ist für viele Unternehmen von zentraler Bedeutung und daher sollte dies auch entsprechende Wertschätzung erfahren. Ich wünsche mir, dass wieder vermehrt in der Schweiz programmiert wird anstatt in Billiglohnländern. In der Altefco AG programmieren wir unser komplettes ERP selbst. Die Firma leistet sich gut ausgebildete Software-Entwickler und schafft Arbeitsplätze. Das schätze ich sehr.

Was ich noch sagen möchte

Trotz der viel gelobten Künstlichen Intelligenz (ChatGPT etc) wird es noch mehr als genug Software-Entwickler und kreative Köpfe brauchen. Und übrigens – die Altefco AG hat eine sehr interessante, herausfordernde Stelle im Bereich Projektleitung/SW-Entwicklung offen – Augen auf!

Christina Avanzini ■

Reklame



10% auf Waschabo's bis 31. Dezember 2024

Unsere Vorteile

- Unterbodenwäsche
- Hochglanz-Wachspolitur
- Felgen intensiv
- Hochdruck-Schwelienwäsche
- Programm ab Fr. 10.-

Überzeugen Sie sich noch heute vom Waschergebnis

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44



Christoph Zarth
Gemeindepäsident
Bichelsee-Balterswil

VERBORGENE POTENZIALE IN DER WPO-REGION

Hand aufs Herz: Kennen Sie die Agrar Landtechnik AG aus Balterswil? Oder können Sie drei Gewerbe aus Oberbüren aufzählen? Würde ich nicht in einem der beiden Orte wohnen oder mich im WPO-Umfeld bewegen, ich könnte es wohl kaum. So überschaubar die WPO-Region mit ihren 22 Gemeinden ist – vom nördlichen Tobeltägerschen zum südlichen Lütisburg und vom östlichen Niederbüren zum westlichen Bichelsee-Balterswil – so vielfältig ist sie mit ihren über 8000 Firmen.

Hier setzt der WPO-Unternehmeranlass an. Bereits zum fünften Mal treffen sich Unternehmer, Politiker und Interessierte, um hinter die Fassade eines Unternehmens zu blicken und die Schätze der Region zu entdecken. Dieses Jahr öffnet der Landmaschinen-Spezialist mit Tradition Agrar Landtechnik AG in Balterswil seine Tore und zeigt, dass Landtechnik mehr ist als nur Schraubenschlüssel und Traktoren. Vielmehr stecken hier Innovationsgeist, regionale Verbundenheit und wirtschaftliches Potenzial dahinter.

Solche Anlässe lassen uns immer wieder erkennen, wie stark vernetzt die Region ist und dass mancher Schatz sich in einem unscheinbaren Dorf versteckt. Der Unternehmeranlass lässt Unternehmer aus dem Kanton St. Gallen in den Hinterthurgau kommen und zeigt: Wirtschaft kennt keine Kantonsgrenzen. Der Austausch schafft ein neues Verständnis und belebt die regionale Identität. WPO bringt diese Akteure zusammen und öffnet die Augen für Chancen, die vor der eigenen Haustür liegen.

Der Blick über den Tellerrand ist hier Programm – und das macht den Unternehmeranlass besonders wertvoll. Denn wo sonst hat man die Gelegenheit, bei einer Betriebsführung mit der Konkurrenz zu fachsimpeln oder beim Apéro mit dem Nachbarn aus dem anderen Kanton neue Ideen zu entwickeln?

Auch wenn wir uns manchmal fragen: «Balterswil, wo liegt das noch mal?», lehrt uns WPO, dass gerade diese unbekannteren Orte oft der Grundstein für wirtschaftliche Überraschungen und Erfolgsgeschichten sind.

www.wirtschaftsportal-ost.ch

20 Jahre SOCAR Tankstelle in Sirnach – Jubiläumsfeier mit attraktiven Aktionen

Die SOCAR Tankstelle in Sirnach, die zur Grünau-Garage B. Leu AG gehört, feiert ein besonderes Jubiläum.

Sirnach – Seit 20 Jahren versorgt sie die Region zuverlässig mit Treibstoff und gehört damit fest zum Ortsbild. Geleitet wird die Grünau-Garage B. Leu AG von der Familie Leu, welche die Tankstelle mit ihrem Team erfolgreich führt. Die Tankstelle war die allererste in Sirnach und hat sich über die Jahre als verlässlicher Partner für Mobilität etabliert. Am Wochenende vom 11. und 12. Oktober lädt das Team der SOCAR Tankstelle alle Hinterthurgauer herzlich ein, dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern. «Wir freuen uns sehr darauf gemeinsam mit Kunden und Interessenten diesen Meilenstein zu feiern und laden alle herzlich ein, bei uns vorbeizukommen», sagt Roman Leu. Als Dankeschön gibt es an diesen beiden Tagen attraktive Sonderaktionen: Kunden erhalten zehn Rappen Rabatt pro getanktem Liter sowie 50 Prozent auf das Waschprogramm. Weiter gibt es beim Glücksrad tolle Preise zu gewinnen. Zudem erwarten die Besucher weitere spannende Aktionen und weitere Überraschungen. Das Team vom SOCAR-Shop freut sich auf



Die SOCAR Tankstelle in Sirnach feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Am 11. und 12. Oktober erwartet das Team die Hinterthurgauer mit attraktiven Aktionen und Überraschungen.

viele Besucher und bedankt sich für die langjährige Treue der Kundschaft. Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit, beim Tanken zu sparen und von den Jubiläumsangeboten zu profitieren.

Jan Isler. ■

Jubiläum der SOCAR Tankstelle Sirnach

Am Freitag, 11. Oktober, und am Samstag, 12. Oktober, findet die grosse Jubiläumsfeier der ersten Sirnacher Tankstelle statt.

Spannende Workshops im LernloftTREFF Aadorf

Wiederum werden im LernloftTREFF spannende Workshops zu den Themen Digi-Treff, «Achtsamkeit – bewusster Leben und entscheiden», TKB TWINT und «die virtuelle Cloud» angeboten.

Aadorf – Am Mittwoch, 9. Oktober, um 19 Uhr findet der kostenlose Workshop Digi-Treff statt. Der Digi-Treff bietet einen zwanglosen und offenen Raum für alle, die Hilfe beim Umgang mit Computern, Smartphones und digitalen Anwendungen benötigen. Ganz gleich, ob es um grundlegende Fragen oder spezielle Anliegen geht – hier finden Sie kompetente Unterstützung in entspannter Atmosphäre. Achtsamkeit – bewusster Leben und Entscheiden, dieser spannende Workshop findet am Mittwoch, 16. Oktober, von 18 bis 21 Uhr statt und ist ein «Muss» für alle, die entspannter durchs Leben gehen wollen.

Am 23. Oktober um 19 Uhr zeigt die Thurgauer Kantonalbank im Workshop «TKB TWINT», wie dieses Zahlungsmittel einfach und effizient

genutzt werden kann. Und am 30. Oktober um 19 Uhr wird es spannend: im Workshop «die virtuelle Cloud» werden die Geheimnisse rund um die virtuelle Wolke gelüftet. Seit wenigen Jahren wird Kenntnis und Verständnis von OneDrive und SharePoint einfach vorausgesetzt, doch selten von A bis Z erklärt. Das wollen wir hier anders machen, indem wir uns Zeit nehmen, die Möglichkeiten dieser Cloud-Verzeichnisse zusammen anzuschauen und zu testen.

Das gesamte Workshop Programm bis Ende 2024 finden Sie im Internet auf www.lernloftTREFF.ch Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine Anmeldung auf www.lernloftTREFF.ch oder Telefon 0844 444 000 notwendig.

Isabelle Denzler ■

Reklame

Kirchenchorreise ins «schönste Buch der Welt»

Kürzlich besammelte sich ein Grossteil der Sängern und Sänger des Kirchenchors Dussnang-Bichelsee zusammen mit zwei Gästen beim Kirchgemeindehaus Dussnang zum diesjährigen Vereinsausflug.

Dussnang-Bichelsee – Erwartet wurden die Sängern und Sänger bereits von Hampi Brunner mit dem Car von Thurtal-Reisen. Bei schönstem Wetter führte die Fahrt über die Autobahn rund um Zürich ins Knauernamt und nach Gisikon, wo ein gemütlicher Kaffihalt auf dem Programm stand.

Wunderschönes Panorama

Weiter ging anschliessend die Reise ins schöne Entlebuch: Zunächst von Malter über die Rengg, eine schmale Bergstrasse, die aber mit wunderschönen Ausblicken aufwartete. Von Escholzmatt ging es dann in Richtung Sörenberg und über den Glaubenbielen-Pass, vorbei an der Mörlialp nach Giswil. Die Panoramastrasse verdient ihren Namen wirklich. Mittagessen

war im Restaurant Grossteil ausserhalb Giswil. Die Piccata mit Tomatenspaghetti oder das Steinpilz-Risotto schmeckten vorzüglich. Bis zur vereinbarten Zeit für die Rückfahrt blieb auch noch Gelegenheit für einen kleinen Spaziergang. Auf der Rückfahrt über den Hirzel mit einer weiteren herrlichen Aussicht auf den Zürichsee erklangen einige Volkslieder, nicht nur zur Freude des Chauffeurs. Zur Auflockerung lasen Jörg Meier und Ulla Würmli aus alten Reiseberichten zwei besonders lustige Münsterchen vor. Nach einem Zwischenstopp für ein spätes Dessert in Hurden führte die Rückfahrt über das Tösstal wieder in heimische Gefilde. Ein herzlicher Dank geht an die Organisatoren Jörg Meier und Brigitte Steck.

Katharina Brunner ■

HONDA
Best Hybrid Technology from Honda

Jetzt Probefahren bei:

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends
Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

e Zu verkaufen in
8556 Lamperswil
6½ Zi.-EFH / Wfl. 176 m²
• Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage!
• Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
• Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
• Landfläche: 467 m² / Preis: Fr. 1'270'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

TRAUERANZEIGEN

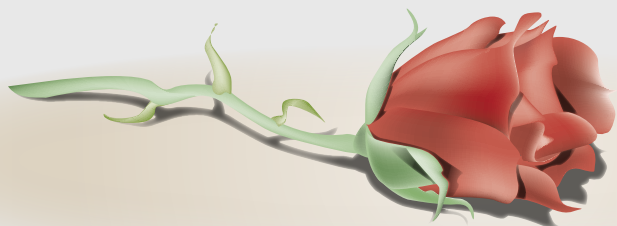
Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 3. Oktober 2024
in Frauenfeld

Domenico Fera

geboren am 26. Juli 1952, von Italien,
wohnhaft gewesen in Münchwilen

Die Abdankung fand am Montag,
7. Oktober 2024, um 14 Uhr in der
kath. Kirche statt.



Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen

Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:
todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:

Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr
Freitagsausgabe Mittwoch, 18 Uhr

Unterstützung Angehöriger von an Demenz Erkrankten

Im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland informierten die vier Institutionen «Alzheimer Thurgau», «Aufsuchende Demenz Beratungsstelle Thurgau», «Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau» zusammen mit der «terzStiftung» über ihr Angebot. Die Ausführungen der verschiedenen Referentinnen stiessen bei den Anwesenden auf grosses Interesse.

Münchwilen – Der Kanton Thurgau verfügt über ein vorbildliches Angebot im Zusammenhang mit der Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, aber auch für deren betreuenden Angehörige. Diese wertvollen Dienstleistungen, alle nahe dem Menschen, stellten die Institutionen anlässlich eines öffentlichen Vortrags im Rahmen der Kampagne «Würdevolles Leben mit Demenz im Thurgau» im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland am vergangenen Mittwochabend der Öffentlichkeit vor. Fünf weitere Vorträge an verschiedenen Orten im Thurgau werden folgen. Dabei bot sich den teilnehmenden Zuhörerinnen und Zuhörer die wohl einmalige Möglichkeit, die vier Institutionen kompakt zusammen kennenzulernen, Fragen zu stellen und allenfalls unentgeltliche Beratungsgespräche zu vereinbaren.

Vieles ist nicht mehr gegenwärtig

Diese Kampagne der terzStiftung, die der Kanton massgeblich unterstützt, hat zum Ziel, die Dienstleistungen noch besser bekannt zu machen, welche die verschiedenen Institutionen anbieten, die im Thurgau zu Fragen von Demenz beraten und mit wertvollen Dienstleistungen unterstützen. «Selbstverständlich gehören auch die Spitex und Pro Senectute zu den wertvollen und wichtigen Institutionen, die Beratung und Hilfe bei Demenz anbieten. Es war keine qualitative, sondern eine zeitliche, programmtechnische Entscheidung, dass sie nicht auch dabei waren», erklärte René Künzli, Projektleiter und Ehrenpräsident der terzStiftung. Den interessierten und aufmerksamen Zuhörern wurde bewusst: Symptome von Demenz



Informierten gemeinsam in Münchwilen: Irene Heggli (Alzheimer Thurgau), Imelda Keller (Schweizerisches Rotes Kreuz) Jolanda Brendle und Anita Lebeda (Aufsuchende Demenz-Beratungsstelle).

sind beispielsweise, dass Bezeichnungen von Alltagsgegenständen und deren Funktionen den Erkrankten nicht mehr gegenwärtig sind. Desorientiertheit in Zeit und Raum gehören zu den auffallendsten Merkmalen, wie auch

ungewöhnliche Veränderungen im Verhalten. Den Teilnehmenden des Vortrags wurde bewusst: «Nicht erst, wenn jemand die Zahnpasta und sein Zahnglas mit Zahnbürste im Eisfach des Kühlschranks verstaut, sondern beim Auftreten erster Symptome sollte jemand, der den Verdacht auf Demenz hat, zur Ärztin oder dem Arzt gehen und sich untersuchen lassen.» Nichts lässt die Krankheit «Demenz» wieder verschwinden, aber der Entwicklungsprozess der Krankheit kann durch geeignete Massnahmen verlangsamt werden, lautete die Botschaft dieses Nachmittags. Es gibt auch andere Krankheiten, die zu Gehirnleistungsstörungen führen können. Daher ist das Zuwarten ein schlechter Ratgeber.

Die Referentinnen zeigten eindrücklich auf, welche Kompetenzen sie bei Problemlösungen für Betroffene und betreuenden Angehörige einbringen können. Entscheidend wichtig ist, sich möglichst frühzeitig untersuchen und beraten zu lassen. Der Projektleiter René Künzli bilanziert den Nachmittag: «Der Kanton Thurgau verfügt über ein ausgezeichnetes Kompetenznetzwerk, das auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen eingeht und mit ihnen massgeschneiderte Lösungen entwickelt. Warten Sie nicht, sondern nutzen sie möglichst früh diese wertvolle Unterstützung.»

Werner Lenzli ■

Reklame



ALUMINIUM
OBERFLÄCHENTECHNIK



Bist du bereit für den nächsten Schritt?

Wir suchen dich als

Software Entwickler:in
C#.Net /
Projektleiter:in und
Fachführung 80-100%

Interessiert dich diese neue Herausforderung? Weitere Infos findest du unter altefco.ch/stellen.

Wir freuen uns auf dich.

ALTEFCO AG
Stackenstrasse 3
CH-8362 Balterswil
+41 71 973 90 30
www.altefco.ch



ALTEFCO - Mein Standard

Winterzeit ist Servicezeit.

Jetzt Termin abmachen:
076 643 05 55

Winter CHECK ✓

Auszeit

Technik Center Grueb AG
Oberwangen TG

Amrhein Facility GmbH

Bist Du unser neuer Teamplayer?

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
60 bis 100 %

Gärtner/in EFZ Unterhaltsgärtner
60 bis 100 %

Detaillierte Infos zu unseren offenen Stellen auf:
amrhein-facility.ch/offene-stellen

STÖRCHLI AG

BRINGT FARBE INS LEBEN

STÖRCHLI AG • DIPL. MALERMEISTER • WÄNGI
Tel. 052 378 12 56 • stoerchliag.ch

SKODA **Neuhof Garage FREI**

Vertrauen auch Sie auf unsere TOP Infrastruktur.

Wir sind Ihr autorisierter Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

Gleitsichtbrillenaktion im Oktober. Erhalten Sie ein Premiumglas zum Preis eines Komfortglases und sparen Sie bis zu 200 CHF.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant

Freitag, 18. Oktober 2024

Alessandro Zuffellato
Sänger, Beatboxer, Medizinklang-Musiker

Mit seiner Stimme, fetzigen Beatbox-Rhythmen, Liveimprovisationen und fesselnden Eigenkompositionen verzaubert Alessandro Zuffellato sein Publikum.

Ort: Schuelhaus Au
Hörnlistr. 8, Au/Fischingen

Zeit: 19.30 Uhr

Kosten: Fr. 25.- / Mitglieder Fr. 20.-

Unterstützt durch:
ThurKultur
die Mobiliar

Anmeldung: info@schuel-au.ch
Anmeldung zum Abendessen: restaurant@schuel-au.ch

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

Hallenbad Sirnach

Mo-Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirnach.ch

WF

Werner Fischer Paneel AG

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

Hörtest
Hörgeräte anpassen
Service der Hörgeräte
Gehörschutz

Nutzen Sie unseren Hausbesuch-Service.
Wir sind für Sie da!

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
Tel.: 076 277 69 96

LOTTO MATCH

Freitag, 1. November 2024
Hörnlihalle Oberwangen

Saalöffnung: 18.15 Uhr
Spielbeginn: 19.30 Uhr
Ab 21.00 Uhr FC-Bar geöffnet!

Reservierungen unter:
077 422 15 27
www.fcdussnang.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bis bald.

HAUPTGEWINN: CHF 2'024.- IN BAR!

Weitere attraktive Preise im Gesamtwert von über CHF 20'000.-

Hauptsponsor: Schwager, Walo Früh AG, Brühwiler, Urs Schatt, RAIFFEISEN, immodomus, WAGNER

Kirchenkonzert

Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil

Zusammen mit dem **DAMENCHOR BALTERSWIL**

Sonntag, 03. Nov. 2024
17.00 Uhr
Katholische Kirche Bichelsee

Eintritt frei (Kollekte für Unkosten)

ThurKultur musikbb.ch

Lidl Sportpark Bergholz

Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch

Hallenbad Aadorf

Montag 10.00 Uhr–20.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–20.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr–20.00 Uhr
Donnerstag 6.00 Uhr–8.00 Uhr
Freitag 10.30 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
10.00 Uhr–16.00 Uhr

www.aadorf.ch

FEIERN SIE MIT UNS

20 JAHRE

SOCAR Sirnach

am 11. & 12.10.2024
-10 Rp./L RABATT

Glücksrad und tolle Preise

Besuchen Sie uns am 11. und 12. Oktober 2024 und gönnen Sie sich und Ihrem Fahrzeug etwas Gutes.

Das SOCAR Sirnach Team erwartet Sie mit grosser Vorfreude

Grünau Garage B. Leu AG
Flurstrasse 8
8370 Sirnach

REGI DIE NEUE

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser **Webshop** 24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • euronics

OHO Energy Drink 2 für 1

Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar. Nur solange Vorrat.
Gültig bis 31.12.2024
Grünau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach

50% auf Kaffee

Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar. Nur solange Vorrat.
Gültig bis 31.12.2024
Grünau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach

50% auf Auto-Waschprogramm

Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar. Nur solange Vorrat.
Gültig bis 31.12.2024
Grünau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach

3 Rp./L Rabatt - Bleifrei 95 - Bleifrei 98 - Diesel

Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar. Nur solange Vorrat.
Gültig bis 31.12.2024
Grünau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach

5 Rp./L Rabatt - Bleifrei 95 - Bleifrei 98 - Diesel

Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar. Nur solange Vorrat.
Gültig bis 31.12.2024
Grünau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach

3 Rp./L Rabatt - Bleifrei 95 - Bleifrei 98 - Diesel

Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar. Nur solange Vorrat.
Gültig bis 31.12.2024
Grünau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach

Technik Center Grueb AG

Maximale Qualität, minimaler Preis. Nur bei uns im Shop!

Kaufen Sie hier, sparen Sie clever. Entdecken Sie die beste Auswahl und exklusive Angebote. tcg24.ch

Jetzt Profitieren!